

# Canon ***SPEEDLITE 533G***



**Bedienungsanleitung**  
Deutsche Ausgabe

# Einleitung

Das Canon Speedlite 533G ist ein leistungsstarkes Computer-Blitzgerät von hervorragender Ausstattung. In Verbindung mit einer einäugigen Reflexkamera der Canon-A-Reihe geht es weit über die herkömmliche Bedeutung des Begriffs der automatischen Blitzlichtfotografie hinaus. An einer Canon A-1, AE-1, AT-1 oder AV-1 führt es zur automatischen Umschaltung auf die Synchronzeit 1/60 s. Solange sich der Blendenring des Objektivs in Automatik-Stellung befindet, erfolgt an einer A-1 bzw. AE-1 sogar die Blendeneinstellung automatisch. Und mit einer A-1 ist selbst der Einsatz einer längeren Verschlusszeit als 1/60 s möglich.

Blitzaufnahmen mit dem 533G sind die Einfachheit selbst: Eine von drei Arbeitsblenden durch Schalldruck wählen, Gerät einschalten und Aufleuchten der Bereitschaftslampe abwarten. Trotz dieser einfachen Bedienung bietet das Gerät jedoch eine Fülle zusätzlicher Gestaltungsmöglichkeiten. So läßt sich der Reflektor zur Steuerung des Schattenturfs und Erzielung einer modellierenden Beleuchtung bis zu 120° nach

oben und je 120° nach rechts und links schwenken. Die besondere Konstruktion der Blitzschiene gestattet das schnelle Abnehmen des Lampenstabs zum entfesselten Einsatz des Blitzes. Nachdem der sorgfältig abgestimmte, getrennte Sensor stets im Zubehörschuh der Kamera verbleibt, ist korrekte Belichtung selbst dann gewährleistet, wenn der Blitz nicht direkt auf das Aufnahmeobjekt gerichtet ist.

Das 533G leuchtet einen Winkel aus, der mit Sicherheit für ein Weitwinkelobjektiv 35 mm ausreicht. Mit dem Weitwinkel-Vorsatz 533G-24 sind jedoch auch Aufnahmen mit einem Objektiv 24 mm oder 28 mm möglich. Die Verwendung spezieller Synchronkabel, wie sie zum Anschluß anderer Canon-Speedlites als Zubehör erhältlich sind, gestattet auch den gleichzeitigen Anschluß mehrerer Blitzgeräte.

Schließlich präsentiert sich das 533G als Bestandteil eines wohldurchdachten, modernen Blitzsystems. Ein besonders interessantes Zubehör im Rahmen dieses Systems ist das Canon-Transistor-Batterieteil G, eine externe Spannungs-

quelle für sechs Babyzellen, bzw. das wiederaufladbare Canon-NC-Teil TP.



# Inhalt

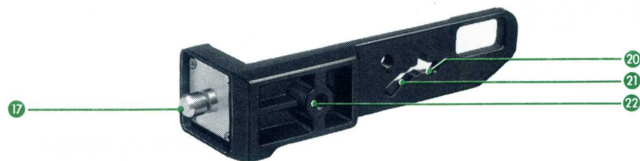
|                                                                                  |    |
|----------------------------------------------------------------------------------|----|
| Einleitung . . . . .                                                             | 2  |
| Teilebezeichnungen . . . . .                                                     | 4  |
| Einlegen der Batterien . . . . .                                                 | 6  |
| Anbringung . . . . .                                                             | 8  |
| Automatische Lichtmengendosierung . . . . .                                      | 11 |
| Einstellen der Filmempfindlichkeit . . . . .                                     | 12 |
| Einstellen der Verschußzeit . . . . .                                            | 12 |
| Blendeneinstellung am Blitzgerät . . . . .                                       | 14 |
| Blendeneinstellung an der Kamera . . . . .                                       | 15 |
| Kontrollen vor der Aufnahme . . . . .                                            | 16 |
| Aufnahme . . . . .                                                               | 20 |
| Weitwinkel-Vorsatz 533G-24 . . . . .                                             | 23 |
| Indirektes Blitzen . . . . .                                                     | 24 |
| Blitzaufnahmen mit längeren Verschußzeiten (nur Canon<br>A-1) . . . . .          | 26 |
| Blitzaufnahmen mit mehreren Geräten . . . . .                                    | 28 |
| Verwendung des 533G mit Kameras ohne Zubehörschuh<br>mit Mittenkontakt . . . . . | 29 |
| Sonderzubehör . . . . .                                                          | 30 |
| Transistor-Batterieteil G . . . . .                                              | 32 |
| Besondere Hinweise . . . . .                                                     | 34 |
| Pflege des Blitzgeräts . . . . .                                                 | 34 |
| Technische Daten . . . . .                                                       | 35 |
| Das Canon-Elektronenblitzsystem . . . . .                                        | 38 |

# Teilebezeichnungen

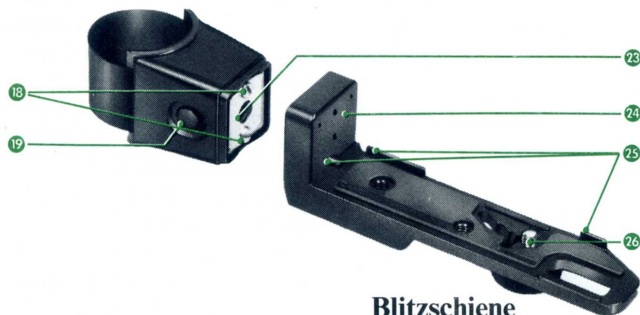


- ① Blitzreflektor
- ② AUTO/MANU-Schalter für längere Synchronzeiten
- ③ Anschluß für Batterieteil G
- ④ Buchse für Synchronkabel
- ⑤ Automatikbereiche





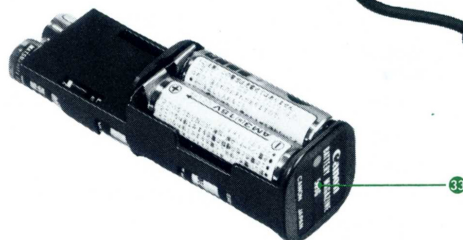
## Klemmstück



## Blitzschiene



## Externer Sensor



- 6 Filmempfindlichkeitseinstellung
- 7 Paßnut für Weitwinkel- und Tele-Vorsätze
- 8 Blendenster
- 9 Blendenschalter
- 10 Ablesung des Neigungswinkels
- 11 Hauptschalter
- 12 Bereitschaftslampe (Handauslöser)
- 13 Kontrollampe
- 14 Anschluß für externen Sensor

- 15 Orientierungsindex
- 16 Batteriefachdeckel
- 17 Kupplungsbolzen
- 18 Klemmschrauben
- 19 Freigabeknopf
- 20 Gewindeloch
- 21 Führung zur Ausrichtung der Kamera
- 22 Stativgewinde
- 23 Buchse für Kupplungsbolzen

- 24 Anlagefläche für Adapter zum Motorantrieb MF
- 25 Anlageleisten
- 26 Anzugsschraube
- 27 Weitwinkel-Vorsatz 533G-24
- 28 Klemmschraube
- 29 Buchse für Synchronkabel A
- 30 Sensor
- 31 Anschlußstecker
- 32 Orientierungsindex
- 33 Batteriemagazin 533G

|                                              |    |
|----------------------------------------------|----|
| Einlegen der Batterien . . . . .             | 6  |
| Anbringung . . . . .                         | 8  |
| Automatische Lichtmengendosierung . . . . .  | 11 |
| Einstellen der Filmempfindlichkeit . . . . . | 12 |
| Einstellen der Verschußzeit . . . . .        | 12 |
| Blendeneinstellung am Blitzgerät . . . . .   | 14 |
| Blendeneinstellung an der Kamera . . . . .   | 15 |
| Kontrollen vor der Aufnahme . . . . .        | 16 |
| Aufnahme . . . . .                           | 20 |

Verwenden Sie ausschließlich sechs frische Alkali-Mangan-Mignonzellen 1,5 V des gleichen Fabrikats. NC-Zellen können gleichfalls verwendet werden, sollten jedoch nur nach Volladung eingelegt werden. Da die einzelnen Fabrikate von NC-Zellen unterschiedliche Anschlüsse haben, müssen Sie beim Kauf darauf achten, daß Sie eine für das 533G geeignete Ausführung erhalten. Alternativ kann das als Zubehör erhältliche Canon-Transistor-Batterieteil G verwendet werden (siehe Seite 32).

1. Vergewissern Sie sich, daß der Hauptschalter des Geräts auf OFF steht (Bild 1).
2. Entfernen Sie den unteren Deckel des Blitzstabs durch Linksdrehung (Bild 2). Entnehmen Sie das im Stab befindliche Batteriemagazin.
3. Legen Sie die Batterien so in das Magazin ein, daß ihre Polung den Skizzen im Magazin entspricht. Nur bei richtiger Polung der Batterien kann das Gerät einwandfrei funktionieren.
4. Setzen Sie das Magazin so in den Blitzstab ein, daß der grüne Punkt an

seiner Unterseite dem grünen Punkt innerhalb des Stabes direkt gegenübersteht (Bild 3). Nur so ist die Einführung des Magazins möglich.

- Erschöpfte Batterien sind stets durch einen kompletten Satz frischer Batterien des gleiches Fabrikats zu ersetzen.
- Bei längerer Nichtbenutzung des Geräts sollten die Batterien entfernt werden.
- Schalten Sie das Gerät nach den Aufnahmen grundsätzlich sofort wieder aus, um eine unnötige Stromentnahme zu verhindern.
- Folgen Sie zur Wiederaufladung von NC-Zellen den Anweisungen des Herstellers.
- Bei niedrigen Temperaturen läßt die Leistung einer jeden Batterie nach. Für Aufnahmen unter winterlichen Bedingungen empfiehlt sich der Einsatz des 533G mit einer Kombination aus dem Canon-Transistor-Batterieteil G und dem NC-Teil TP. Bei Verwendung der Batterien im Blitzstab sollten diese bis zum Beginn der

Aufnahmen gut temperiert und erst unmittelbar vor dem Blitzen eingesetzt werden. Auch Ersatzbatterien sollten bis zur Verwendung wohltemperiert gehalten werden.





# Anbringung



- 1** Freigabeknopf nach links schieben, festhalten und Blitzstab von der Blitzschiene trennen.



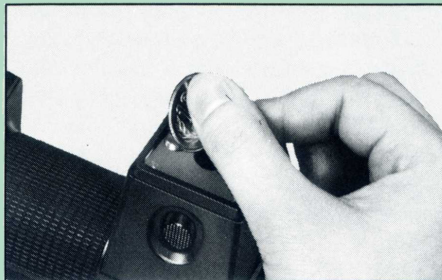
- 2** Große Anzugsschraube in das Gewinde-  
loch schrauben.



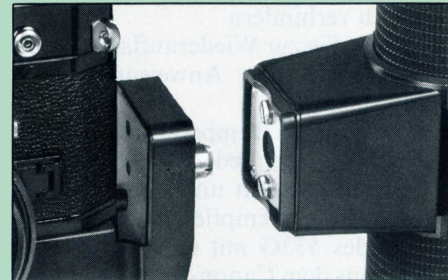
- 3** Kamera vor dem Festziehen auf der  
Blitzschiene ausrichten.



- 4** Orientierungsring am Klemmstück auf  
die Führungsnut im Blitzstab ausrichten.



- 5** Klemmstück auf die gewünschte Höhe  
schieben und die beiden Klemmschrauben  
anziehen.



- 6** Blitzstab mit Klemmstück durch einfachen  
Druck an die Blitzschiene ansetzen.

### **(1) Blitzschiene an Kamera**

1. Schieben Sie den Freigabeknopf des Klemmstücks nach links, halten Sie ihn fest und trennen Sie den Blitzstab von der Blitzschiene (Bild 1).
2. Schrauben Sie die große Anzugsschraube in das Gewindeloch am Ende der Führung in der Blitzschiene (Bild 2).
3. Schrauben Sie die Anzugsschraube ein Stück in die Gewindebuchse der Kamera ein. Richten Sie die Blitzschiene vor dem Festziehen der Kamera so aus, daß ihre Vorderkante an den vorderen Führungsleisten der Schiene anliegt. Vergewissern Sie sich, daß die Kamera nicht auf diesen Führungsleisten aufsitzt. Richten Sie die Kamera anschließend nach Belieben seitlich aus. Ziehen Sie nunmehr die Anzugsschraube fest (Bild 3).

### **(2) Klemmstück an Blitzstab**

1. Lösen Sie die beiden großen Schrauben am Klemmstück mit einer Münze oder einem ähnlichen Gegenstand. Ziehen Sie das Klemmstück vom Blitzstab ab.
2. Richten Sie den Orientierungsindex am Klemmstück auf die Führungsnut im Blitzstab aus und schieben Sie das Klemmstück auf eine beliebige Höhe auf den Blitzstab auf (Bild 4).
3. Ziehen Sie die beiden Klemmschrauben (Bild 5) an. Das Klemmstück muß so am Blitzstab sitzen, daß der Reflektor nach der Anbringung an der Blitzschiene parallel zum Aufnahmeobjektiv nach vorn gerichtet ist.

### **(3) Blitz an Blitzschiene**

Setzen Sie das Blitzgerät so an die Blitzschiene an, daß deren Kupplungsbolzen in die entsprechende Buchse des Klemmstücks eingreift und sichern Sie die Verbindung durch einfachen Druck (Bild 6). Der Freigabeknopf am Klemmstück springt nach rechts, sobald die beiden Teile fest miteinander verbunden sind.

Zum Abnehmen des Blitzgeräts von der Blitzschiene wird der Freigabeknopf am Klemmstück nach links geschoben und eingedrückt. In dieser Stellung muß sich der Knopf auch zum Ansetzen des Blitzgeräts an die Blitzschiene befinden.



4



5



6

#### (4) Sensor G20 an Kamera und Blitz

Statt eines eingebauten besitzt das 533G einen externen Sensor, der im Zubehörschuh der Kamera angebracht wird. Er ist besonders an das Gerät angepaßt, mit dem er geliefert wird.

1. Vergewissern Sie sich, daß der Hauptschalter des Geräts auf OFF steht (Bild 4).
2. Lösen Sie die Klemmschraube des Sensors und schieben Sie diesen so in den Zubehörschuh der Kamera, daß er nach vorn blickt (Bild 5). Sofern der Zubehörschuh über einen Mittenkontakt verfügt, ist darauf zu achten, daß sich der Sensor an seinem vorderen Anschlag befindet, so daß alle elektrischen Anschlüsse hergestellt sind. Sichern Sie den Sensor durch Anziehen seiner Klemmschraube.
3. Zur Verbindung des Sensors mit dem Blitzgerät richten Sie den Index am Stecker des Sensorkabels auf jenen an der entsprechenden Steckbuchse des Blitzgeräts aus und führen den Stecker ein (Bild 6).

#### Anmerkungen:

- Bei Zubehörschuhen ohne Mittenkontakt ist das als Zubehör erhältliche Synchronkabel A zusätzlich anzuschließen (siehe S. 29).
- An der F-1 kann der Sensor über einen Blitzkuppler angebracht werden. Drei dieser Blitzkuppler sind als Zubehör erhältlich. Der Blitzkuppler ist speziell zur Aufnahme des Sensors bestimmt. Die Blitzkuppler D und L können jedoch gleichfalls benutzt werden.
- Der Sensor ist genau auf das Speedlite 533G abgestimmt, mit dem er geliefert wird. Das Gerät darf folglich nur mit diesem und keinem anderen Sensor G20 verwendet werden.



# Automatische Lichtmengendosierung

Der Sensor des Geräts ist mit der Meßzelle einer Kamera vergleichbar: Er mißt die Menge des vom Aufnahmegegenstand reflektierten Blitzlichts. Sobald ein bestimmter Schwellenwert erreicht ist, stoppt er die Lichtabgabe des Blitzgeräts.

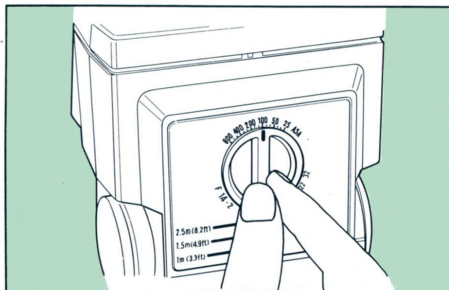
Um diese Funktion einwandfrei erfüllen zu können, muß sich der Sensor wie eine Meßzelle in der Kamera so nah wie möglich an der Filmebene befinden und auf das Objekt gerichtet sein. Nachdem sich der Sensor des 533G stets im Zubehörschuh der Kamera befindet, kann er selbst dann für korrekte Belichtung sorgen, wenn das Blitzgerät selbst zur Erzielung besonderer Beleuchtungseffekte nicht direkt auf das Aufnahmeobjekt gerichtet ist.

Zur Ermittlung des genauen Zeitpunktes, an dem das Aufnahmeobjekt genügend Licht erhalten hat, benötigt der Sensor drei Informationen: 1. die Filmempfindlichkeit, 2. die Arbeitsblende und 3. die Verschußzeit. Die Filmempfindlichkeit ist stets in ASA von Hand am Blitzgerät einzustellen. Die Einstellung der Synchronzeit und möglicherweise auch der Blende ist vom Kamerateyp abhängig und erfolgt bei den geeigneten Kameras automatisch. Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluß über die Einstellung von Blende und Synchronzeit an den verschiedenen Kameramodellen.

| Betriebsart                                                     | Kamera                        | Objektiv                                          | Blende                                                                     | Verschußzeit                                                                      |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| Vollautomatische Blitzaufnahmen                                 | nur A-1 und AE-1              | nur FD (in Stellung 'A')                          | automatische Einstellung der am Blitzgerät gewählten Arbeitsblende         | automatische Umschaltung auf 1/60 s, solange Kamera nicht auf 'B' eingestellt ist |
| Computer-Blitzaufnahmen mit automatischer Verschußzeitsteuerung | A-1 und AE-1<br>AT-1 und AV-1 | erforderlich mit FL; möglich mit FD<br>FD oder FL | Handeinstellung der am Blitzgerät programmierten Arbeitsblende am Objektiv | automatische Umschaltung auf 1/60 s, solange Kamera nicht auf 'B' eingestellt ist |
| Normale Computer-Blitzaufnahmen                                 | beliebig                      | beliebig                                          | Handeinstellung der am Blitzgerät programmierten Arbeitsblende am Objektiv | Handeinstellung der X-Synchronzeit der Kamera (bzw. einer längeren Zeit)          |

## Einstellen der Filmempfindlichkeit

Der Sensor kann nur dann für richtige Belichtung sorgen, wenn ihm die Empfindlichkeit des Films in ASA bekannt ist. Vergewissern Sie sich, daß dieser Wert sowohl an der Kamera als auch am Blitzgerät eingestellt ist. Zur Einstellung am 533G drehen Sie den großen Wählknopf auf der Oberseite des Reflektors, bis der Einstellindex der ASA-Zahl des verwendeten Films gegenübersteht.



## Einstellen der Verschußzeit

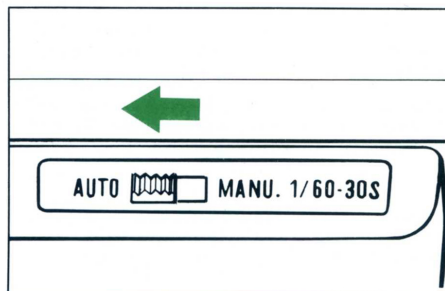
### Canon A-1

Für normale Blitzaufnahmen muß der AUTO/MANU-Schalter des Geräts auf AUTO stehen. Außer in Einstellung 'B' für Zeitaufnahmen kann sich das zentrale Einstellrad der Kamera in jeder beliebigen Stellung befinden. Sobald die Bereitschaftslampe des Blitzgeräts aufleuchtet, schaltet die Kamera *automatisch* auf ihre Synchronzeit 1/60 s. In Stellung 'B' des zentralen Einstellrads bleibt der Verschuß geöffnet, solange der Auslöser gedrückt wird.

Für Aufnahmen mit einer längeren Verschußzeit stellen Sie den AUTO/MANU-Schalter des Blitzgeräts auf MANU. In diesem Fall wird der Blitz mit der an der Kamera eingestellten Verschußzeit (zwischen 1/60 s und 30 s) gezündet. Weitere Einzelheiten hierüber finden Sie auf S. 26.

### Canon AE-1 und AT-1

Mit Ausnahme der Stellung 'B' kann sich das Verschußzeitenrad in jeder beliebigen Stellung befinden. Die Kamera schaltet beim Aufleuchten der Bereitschaftslampe des Blitzgeräts *automatisch* auf die Synchronzeit 1/60 s. In Einstellung 'B' bleibt der Verschuß geöffnet, solange der Auslöser gedrückt wird.

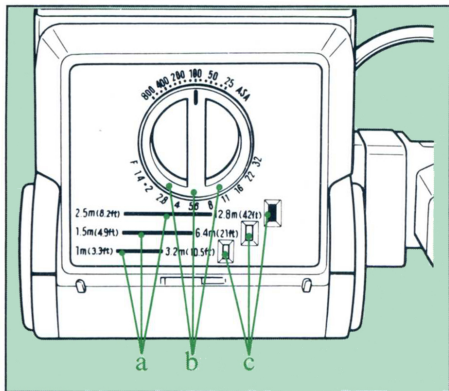






## Blendeneinstellung am Blitzgerät

Das Gerät kann mit einem Schalter an seiner Oberseite auf eine von drei Arbeitsblenden programmiert werden. Die Schalterstellungen sind mit den Farbsymbolen Rot, Grün und Gelb markiert. Beim Verschieben des Schalters erscheint die Symbolfarbe der eingestellten Programmblende in dem entsprechenden Fenster auf der Oberseite des Reflektors.



- a) Automatikbereiche
- b) Programmblenden-Indizes
- c) Blendenfenster

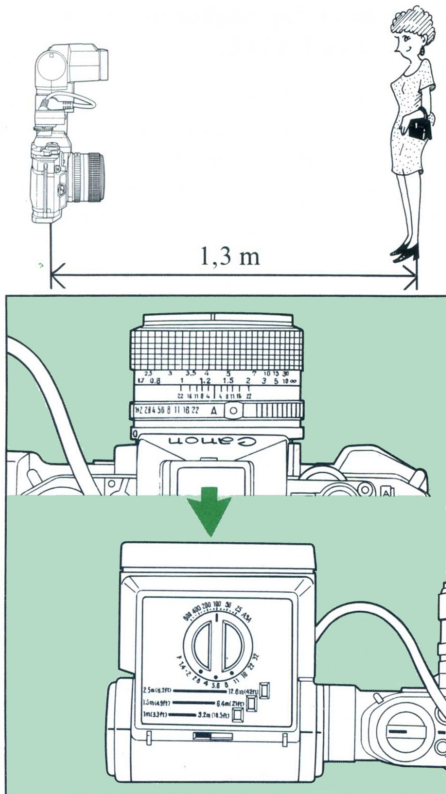
Jeder Schalterstellung entspricht eine bestimmte Arbeitsblende und ein Automatikbereich. Die jeweils gültige Programmblende kann gegenüber dem Indexpunkt der betreffenden Symbolfarbe am Wählknopf abgelesen werden. Sie ändert sich mit der mit diesem Knopf eingestellten Filmempfindlichkeit. Steht der Blendenschalter z.B. auf Rot, so ergibt sich für 100 ASA/21 DIN die Programmblende 2,8, für 400 ASA/27 DIN jedoch Programmblende 5,6. Der jeweils gültige Automatikbereich wird durch die weißen Linien neben den drei Blendenfenstern angegeben. Innerhalb dieser Bereiche ergibt sich in der betreffenden Schalterstellung automatisch korrekte Blitzbelichtung. Außerhalb dieser Bereiche wird das Objekt über- oder unterbelichtet. Eine Prüfung, ob sich der Aufnahmegegenstand innerhalb des Automatikbereichs befindet, ist in zweierlei Weise möglich: entweder durch Ablesen der Einstellentfernung am Objektiv oder durch einen Probelitz (siehe S. 16).

Die Wahl der Programmblende sollte sich primär am Aufnahmeabstand orien-

tieren. Fällt dieser in zwei oder gar alle drei Automatikbereiche, wird die Schärfentiefe zum Auswahlkriterium.

**Anmerkung:** Die angegebenen Automatikbereiche gelten nur, wenn der Blitzreflektor direkt auf das Objekt gerichtet ist. Bei geneigtem oder verschwenktem Reflektor bzw. entfesseltem Einsatz des Blitzes empfiehlt sich die Kontrolle mittels Probelblitz (siehe S. 16). Die Automatikbereiche ändern sich auch bei Verwendung eines Weitwinkel- oder Tele-Vorsatzes (siehe S. 23).

# Blendeneinstellung an der Kamera



## A-1 bzw. AE-1

Ein **FD-Objektiv** bleibt in seiner Automatik-Stellung 'A'. Die am Blitzgerät programmierte Arbeitsblende wird mit dem Aufleuchten der Bereitschafts-lampe automatisch eingesteuert. Die Stellung des zentralen Einstellrades der A-1 hat keinen Einfluß (außer auf die Verschußzeit/S. 12). [Selbstverständlich kann der Blendenring auch aus seiner Automatik-Stellung auf eine beliebige Blendenzahl gedreht werden, um z.B. eine Belichtungskorrektur einzuführen. In diesem Fall muß die Blendeneinstellung am Objektiv jedoch mit jeder Betätigung des Blendenschalters am Blitzreflektor geändert werden!]

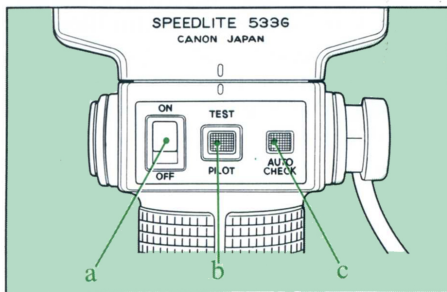
Ein **FL-Objektiv** ist wie nebenstehend unter 'Andere Kameras' einzustellen.

## Andere Kameras

Stellen Sie die am Blitzgerät programmierte Arbeitsblende auch am Blendenring des Objektivs ein. Zur Erzielung einer Belichtungskorrektur kann die Einstellung am Blendenring von jener am Blitzgerät abweichen.

# Kontrollen vor der Aufnahme

## I. Probeblitzen und Prüfung des Automatikbereichs



- a) Hauptschalter
- b) Bereitschaftslampe
- c) Kontrolllampe

Nachdem sämtliche Einstellungen an Kamera, Objektiv und Blitzgerät erfolgt sind, kann das Gerät mit seinem Hauptschalter eingeschaltet werden. Sobald die Ladung des Blitzgeräts für eine Zündung ausreicht, leuchtet die Bereitschaftslampe auf und signalisiert Aufnahmebereitschaft.

Zum Probeblitzen und zur Prüfung, ob sich der Aufnahmegegenstand inner-

halb des jeweils gültigen Automatikbereichs befindet, drücken Sie die leuchtende Bereitschaftslampe. Unmittelbar im Anschluß an den so gezündeten Blitz leuchtet die danebenliegende Kontrolllampe etwa zwei Sekunden lang auf, sofern ausreichende Belichtung sichergestellt ist. Leuchtet die Kontrolllampe nicht auf, muß entweder eine größere Programmlende gewählt oder der Aufnahmeabstand verkürzt werden. Das Verfahren des Probeblitzens bewährt sich insbesondere dann, wenn der Reflektor für indirektes Blitzen geneigt oder verschwenkt ist (S. 24).

**Anmerkung:** Die Kontrolllampe sagt Ihnen zwar, ob Sie nah genug am Aufnahmegegenstand sind, nicht jedoch, ob Sie nicht möglicherweise zu nah sind. Die Lampe leuchtet selbst, wenn letzteres der Fall ist. Behalten Sie deshalb stets die Untergrenze des gewählten Automatikbereichs im Auge und prüfen Sie gegebenenfalls die Einstellentfernung am Objektiv, um ganz sicher zu gehen.

## II. Prüfung der Sucheranzeige (A-1, AE-1 und AV-1)

Die Canon A-1, AE-1 und AV-1 bieten besondere Sucherinformationen für Blitzaufnahmen. Eine Prüfung dieser Anzeige ist nach dem Aufleuchten der Bereitschaftslampe durch Antippen des Kamera-Auslösers möglich.



## Sucheranzeige der A-1

- (1) Vollautomatische Blitzaufnahmen:  
FD-Objektiv in Stellung 'A', zentrales Einstellrad nicht in Stellung 'B'.

(Beispiel)



Filmempfindlichkeit: 100 ASA/21 DIN.  
Blendenschalter in Stellung Rot. AUTO/MANU-Schalter in Stellung AUTO.

- (2) Computer-Blitzbetrieb mit automatischer Verschlusszeiteneinstellung:  
FD-Objektiv nicht in Stellung 'A' und zentrales Einstellrad nicht in Stellung 'B'.

(Beispiel)



Filmempfindlichkeit: 64 ASA/19 DIN.  
Blendenschalter in Stellung Gelb. AUTO/MANU-Schalter in Stellung AUTO.

60 .....steht für die Verschlusszeit 1/60 s.

F ..... signalisiert die Zündbereitschaft des Blitzes.

2.8, 9.5... ist die am Blitzgerät programmierte Blende. Diese wird auch dann im Sucher angezeigt, wenn der Blendenring auf eine beliebige andere Blendenzahl gedreht wird. Die tatsächliche Belichtung erfolgt jedoch mit der am Objektiv eingestellten Blende.

M .....erinnert daran, daß der Blendenring zur Handeinstellung aus seiner Automatik-Stellung 'A' gedreht wurde.

## Anmerkungen:

- Bei Verwendung eines FL-Objektivs ist die Blendenanzeige im Sucher nicht immer zuverlässig. Vergewissern Sie sich deshalb in diesem Fall, daß am Objektiv die gleiche Arbeitsblende eingestellt ist wie am Blitzgerät. Steht das zentrale Einstellrad auf 'B', so erscheint im Sucher bei beiden Blitzarten statt der Verschlusszeit die Anzeige 'bu'. Auch in der B-Stellung wird die abgegebene Lichtmenge jedoch automatisch dosiert.

(Beispiel)



- Die Blendenanzeige im Sucher kann um eine halbe Stufe von der am Blitzgerät gewählten Programmblende abweichen. Dies ist der Abrundung der Sucheranzeige auf halbe Stufen zuzuschreiben und hat keinen Einfluß auf die Belichtung.

## Fehlbelichtungswarnungen in der A-1

Blinkende Anfangsöffnung des Objektivs: Dies deutet darauf hin, daß die am Blitzgerät gewählte Programmblende wahrscheinlich größer ist als die Anfangsöffnung des Objektivs. Schieben Sie den Blendenschalter auf eine kleinere Blende. *Prüfen Sie beim Auftreten dieser Warnung unbedingt die Blendeneinstellung am Blitzgerät.*

(Sollte die Anzeige blinken, obwohl die Anfangsöffnung des Objektivs mit der Programmblende übereinstimmt, ist in jedem Fall korrekte Belichtung gewährleistet.)

Blinkende Blendenanzeige von 16–32: In diesem Fall *kann* die gewählte Programmblende zu klein sein. Prüfen Sie die Einstellung am Blitzgerät. Ist die Programmblende identisch oder größer als die kleinste Blende des Objektivs, erfolgt die Belichtung korrekt. Andernfalls muß der Blendenschalter des Geräts auf eine größere Blende gestellt werden.

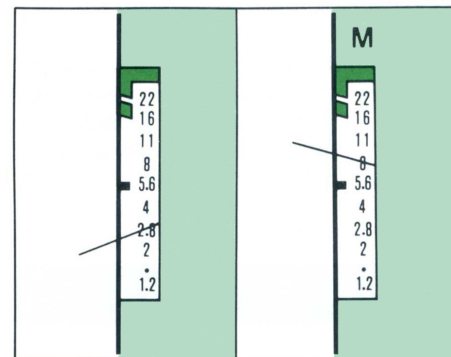
(Beispiel)



## Sucheranzeige in der AE-1

Beispiele

- (1) Vollautomatische Blitzaufnahmen:  
FD-Objektiv in Stellung 'A', Verschlusszeitenrad nicht in Stellung 'B'.  
Filmempfindlichkeit: 100 ASA/21 DIN. Blendenschalter in Stellung Rot.
- (2) Computer-Blitzbetrieb mit automatischer Verschlusszeiteinstellung:  
FD-Objektiv nicht in Stellung 'A' oder FL-Objektiv.  
Filmempfindlichkeit: 200 ASA/24



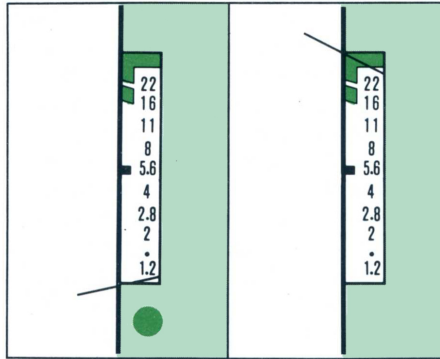
DIN. Blendenschalter in Stellung Grün (Blende 8).

M ..... erinnert daran, daß sich der Blendenring des Objektivs zur Handeinstellung nicht in der Automatik-Stellung 'A' befindet.

### Fehlbelichtungswarnungen in der AE-1

Blinkende Unterbelichtungs-Warnlampe: Die am Blitzgerät eingestellte Programmblende ist größer als die Anfangsöffnung des Objektivs. Schieben Sie den Blendenschalter auf eine kleinere Blende (womit die Lampe erlöschen sollte).

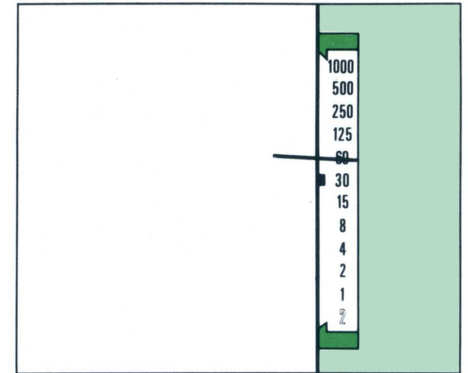
Meßnadel schwingt in das Überbelichtungs-Warnfeld: Die am Blitzgerät eingestellte Programmblende *kann* zu klein sein. Prüfen Sie die Einstellung. Ist die Programmblende identisch oder größer als die kleinste Blende des Objektivs, erfolgt die Belichtung korrekt. Ist sie kleiner, muß der Blendenschalter auf eine größere Öffnung geschoben werden.



### Sucheranzeige in der AV-1

(1) Computer-Blitzbetrieb mit automatischer Verschlusszeiteneinstellung: Wählknopf nicht in Stellung 'B'.

**Anmerkung:** Die synchrone Zündung des Blitzes ist nur möglich, wenn die Meßnadel auf 1/60 s steht.





# Aufnahme

Nachdem alle auf den vorangehenden Seiten beschriebenen Vorbereitungen getroffen sind, sollten Sie sich vergewissern, daß das Objektiv auf den Aufnahmegegenstand eingestellt ist und die Bereitschaftslampe des Blitzgeräts brennt. Dann drücken Sie den Auslöser zur Aufnahme. Leuchtet die Kontrollampe unmittelbar nach dem Blitz auf, so bedeutet dies, daß Sie sich nahe genug für eine korrekte Belichtung am Aufnahmegegenstand befanden.

## Anmerkungen:

- Drücken Sie den Kamera-Auslöser für Aufnahmen mit dem eingebauten Selbstauslöser erst nach dem Aufleuchten der Bereitschaftslampe.
- Bei Aufnahmeabständen unter 1 m kann Beleuchtungsparallaxe zu ungleichmäßiger Ausleuchtung führen.
- Da die Sucheranzeige in der AE-1 und AV-1 bei Blitzaufnahmen mit jener für normale Belichtungsautomatik übereinstimmen könnte, empfiehlt es sich, vor der Aufnahme zu prüfen, ob die Blitzbereitschaftslampe brennt.
- Mit einer A-1, AE-1 oder AV-1 können Sie sofort eine weitere Blitzaufnahme auslösen, wenn die Bereitschaftslampe auch nach dem vorangehenden Blitz noch leuchtet. Erlischt die Bereitschaftslampe nach einem Blitz, sind bis zum Wiederaufleuchten der Lampe Aufnahmen mit ein normaler Belichtungsautomatik möglich. (Dies gilt jedoch nicht, wenn die Kamera auf 'B' eingestellt bzw. die Automatik abgeschaltet ist.) Vergewissern Sie sich in einem solchen Fall, daß die für derartige Aufnahmen mit normaler Tageslichtautomatik eingesteuerte Blende bzw. Verschußzeit zu einer korrekten Belichtung führt.
- Bei Aufnahmen mit normaler Tageslichtautomatik im Intervall bis zum Wiederaufleuchten der Bereitschaftslampe besteht die Möglichkeit, daß diese wieder aufleuchtet, während der Kameraverschluß gerade offen ist, und daß ein Blitz gezündet wird. Eine korrekte Belichtung ist in diesem Fall jedoch nicht gewährleistet.

- Schalten Sie das Blitzgerät zur Energie-Einsparung unmittelbar nach den Aufnahmen wieder aus. In diesem Fall ist die Elektrik von der Kamera getrennt, so daß normale Aufnahmen jederzeit möglich sind, ohne daß das Blitzgerät oder der Sensor abgenommen zu werden braucht.

## KRITISCHER HINTERGRUND

Unter Umständen kann der Hintergrund zu einer Fehlbelichtung führen. Ein relativ kleiner Aufnahmegegenstand vor einem sehr dunklen oder weit entfernten Hintergrund kann überbelichtet werden. Andererseits kann sich eine Unterbelichtung des Aufnahmegegenstands ergeben, wenn dessen Umgebung sehr hell ist und damit stark reflektiert.





## Teil II

|                                                                                          |    |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Weitwinkel-Vorsatz 533G-24 . . . . .                                                     | 23 |
| Indirektes Blitzen . . . . .                                                             | 23 |
| Blitzaufnahmen mit längeren Verschußzeiten (nur Canon A-1) . . . . .                     | 26 |
| Blitzaufnahmen mit mehreren Geräten . . . . .                                            | 28 |
| Verwendung des 533G mit Kameras ohne einen Zubehörschuh mit Mit-<br>tenkontakt . . . . . | 29 |



# Weitwinkel-Vorsatz 533 G-24

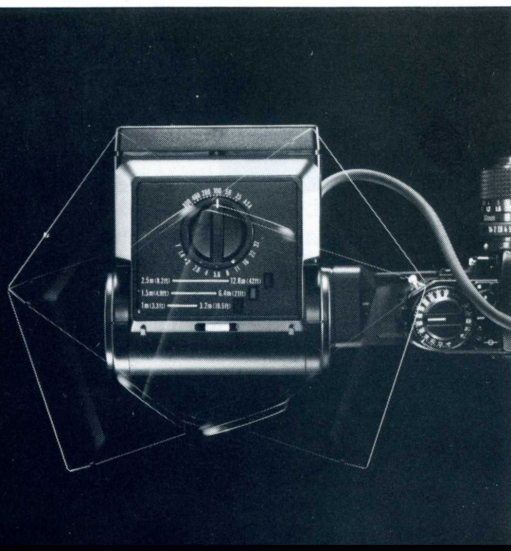
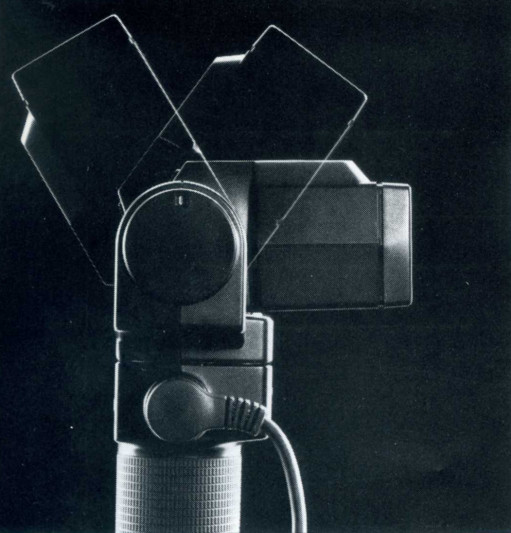
Das Gerät leuchtet den Bildwinkel jedes Kleinbildobjektivs bis hinab zu 35 mm aus. Bei noch kürzeren Brennweiten würde ein Lichtabfall zum Rand bemerkbar. Der Weitwinkel-Vorsatz 533G-24 fächert den Blitz jedoch soweit auf, daß auch der Bildwinkel eines 28-mm- bzw. 24-mm-Objektivs noch ausgeleuchtet wird. Selbstverständlich läßt sich dieser Vorsatz auch mit jeder längeren Brennweite verwenden. Lediglich bleibt zu beachten, daß die Aufächerung des Leuchtwinkels zwangsläufig mit einem Verlust an Lichtleistung und Reichweite verbunden ist. Zum Aufsetzen wird der Weitwinkel-Vorsatz einfach in die Führungsnuten des Blitzreflektors geschoben, so daß die in den Symbolfarben gehaltenen Linien der Arbeitsbereiche von oben sichtbar sind. Diese Arbeitsbereiche tragen den damit veränderten Verhältnissen Rechnung und ersetzen jene auf dem Blitzreflektor. Die Symbolfarben entsprechen wiederum den Farben der Programmblenden.

In jeder anderen Beziehung bleibt die Bedienung des Geräts unverändert.

## Anmerkungen:

- Mit einem Weitwinkel-Vorsatz 533G-24 verringert sich die Leitzahl des Geräts auf 22 für 100 ASA/21 DIN.
- Der Weitwinkel-Vorsatz ist primär für die Aufnahme dreidimensionaler Objekte bestimmt. Sollte er in Verbindung mit einem Weitwinkelobjektiv 24 mm für die Reproduktion zweidimensionaler Vorlagen benutzt werden, würde in der Aufnahme ein Lichtabfall zum Rand sichtbar werden.
- Für Superweitwinkelobjektive bis zur Brennweite 20 mm steht ein Weitwinkel-Vorsatz 533G-20 als Sonderzubehör zur Verfügung.





## Indirektes Blitzen

Frontale Blitzbeleuchtung schafft oft sehr starke Kontraste im Bild. Abhilfe schafft in diesem Fall eine weichere und häufig besser modellierende Beleuchtung, wie sie sich durch indirektes Blitzen erzielen läßt, bei dem der Blitz gegen eine Zimmerdecke oder -wand gerichtet wird.

Für das indirekte Blitzen gegen die Zimmerdecke läßt sich der Reflektor des 533G mit Rastungen bei 60°, 75° und 90° bis zu 120° nach oben neigen. Darüber hinaus läßt er sich mit Rastungen bei 60°, 75°, 90° und 105° bis insgesamt 120° nach links und rechts schwenken, so daß der Blitz auch gegen eine Seitenwand gerichtet werden kann. Selbstverständlich ist die Einstellung auch in beliebiger Stellung zwischen den genannten Rastungen möglich. Neigung und Verschwenkung des Reflektors lassen sich beliebig kombinieren, so daß jeder nur denkbaren Aufnahmekonstellation Rechnung getragen werden kann. Beim indirekten Blitzen legt das Licht natürlich eine größere Strecke zurück, bevor es auf das Motiv trifft. Eine größere Weglänge (und der unausweichliche

Verlust an der Reflexionsfläche) führen jedoch zu einer Verringerung der insgesamt zur Verfügung stehenden Intensität. Deshalb können auch die Automatikbereiche beim indirekten Blitzen keine Gültigkeit mehr haben. Einer Prüfung der Lichtintensität kommt deshalb in diesem Fall gesteigerte Bedeutung zu. Sicherem Aufschluß gibt Ihnen ein Probeblitz, nach dem das Aufleuchten der Kontrollampe korrekte Belichtung anzeigen muß (S. 16). Mit dieser einzigen Einschränkung entspricht die Bedienung des Geräts dem Normalfall.

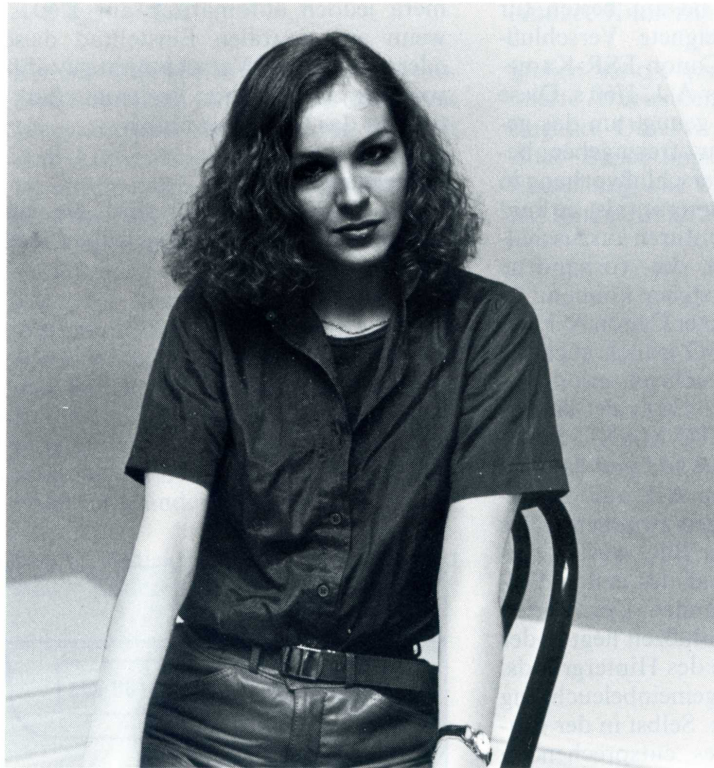
Die angeblitzte Reflexionsfläche sollte weiß oder wenigstens annähernd weiß, möglichst groß und gut reflektierend sein. Eine farbige Reflexionsfläche überlagert ihre Eigenfarbe dem Blitzlicht, so daß Farbverschiebungen in der Aufnahme auftreten können. Wenig geeignet sind ferner schlecht reflektierende Flächen. Eine hohe Zimmerdecke eignet sich gleichfalls nur schlecht für das indirekte Blitzen. In einem solchen Fall empfiehlt sich das indirekte Blitzen gegen einen weißen Karton in direkter



Nähe des Reflektors. Grundsätzlich gilt, daß der Bildkontrast um so höher ausfällt, je näher sich der Blitz an der Reflexionsfläche befindet.



frontal geblitzte Aufnahme



indirekt geblitzte Aufnahme



# Blitzaufnahmen mit längeren Verschußzeiten (nur Canon A-1)

Normalerweise ist die am besten für Blitzaufnahmen geeignete Verschußzeit bei den meisten Canon-ESR-Kameras, einschließlich der A-1, 1/60 s. Diese Zeit ist gerade lang genug, um das gesamte Bildfenster kurz freizugeben, bevor sich der zweite Verschußvorhang in Bewegung setzt. Andererseits ist sie kurz genug, um Doppelkonturen auszuschalten, wie sie durch die vorhandene Raumbelichtung entstehen können.

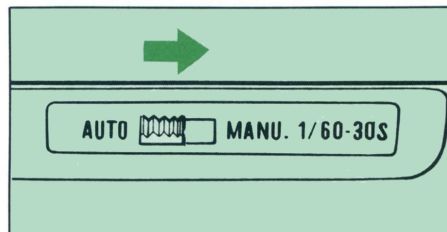
In Verbindung mit einer Canon A-1 bietet das Speedlite 533G jedoch auch die Möglichkeit der Synchronisation mit Verschußzeiten von 1/30 s oder länger. Hierzu wird der AUTO/MANU-Schalter des Geräts auf MANU und das zentrale Einstellrad der A-1 auf die gewünschte Verschußzeit zwischen 1/30 s und 30 s gestellt. Der Blitz wird in diesem Fall nach Ablauf des ersten Verschußvorhangs gezündet. Der Vorteil einer längeren Verschußzeit liegt in der helleren Wiedergabe des Hintergrunds, in dem dann die Allgemeinbeleuchtung zur Wirkung kommt. Selbst in der Einstellung MANU des entsprechenden Schalters am Blitzgerät schaltet die Ka-

mera jedoch automatisch auf 1/60 s, wenn am zentralen Einstellrad diese oder eine kürzere Verschußzeit gewählt wird. In jeder anderen Beziehung funktioniert das Gerät wie üblich.

## Anmerkungen:

- Im Sucher der A-1 wird die am zentralen Einstellrad gewählte Zeit angezeigt.

- Bei Einstellung des Programmwählers auf AV schaltet die Kamera automatisch auf 1/60 s, selbst wenn der AUTO/MANU-Schalter am Blitzgerät auf MANU steht.
- In Verbindung mit jeder anderen Kamera als der Canon A-1 spielt die Stellung des AUTO/MANU-Schalters keine Rolle. Die Einstellung der Verschußzeit erfolgt wie auf S. 12 beschrieben.



| Einfluß des AUTO/MANU-Schalters und des zentralen Einstellrads auf die wirksame Verschußzeit |                                        |                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------------|
| AUTO/MANU-Schalter auf                                                                       | Einstellung des zentralen Einstellrads | Für die Aufnahme wirksame Verschußzeit |
| AUTO                                                                                         | beliebig, außer 'B'                    | 1/60 s                                 |
|                                                                                              | 'B'                                    | 'B'                                    |
| MANU                                                                                         | 1/60 s – 1/1000 s                      | 1/60 s                                 |
|                                                                                              | 1/30 s – 30 s                          | am zentralen Einstellrad gewählte Zeit |
|                                                                                              | 'B'                                    | 'B'                                    |



normale Blitzaufnahme



Blitzaufnahme mit längerer Verschlusszeit

# Blitzaufnahmen mit mehreren Geräten

Ein zweites Canon-Speedlite vom Typ 155A, 177A oder 199A kann über ein geeignetes Verbindungskabel mit dem Speedlite 533G zusammengeschaltet werden. Drei oder mehr Blitzgeräte können gleichzeitig gezündet werden, wenn die nicht über Kabel mit der Kamera verbundenen Geräte mit Fotozellen-Zündgeräten ausgerüstet werden. Sowohl die Synchronkabel zum Anschluß zweier Blitzgeräte als auch Fotozellen-Zündgeräte sind als Zubehör im Fotohandel erhältlich. Die nebenstehenden Illustrationen geben Aufschluß über die erforderliche Kabelverbindung.

Alle Geräte, einschließlich des 533G, sollten in dieser Betriebsart mit abgeschalteter Automatik verwendet werden. Sofern die Geräte einen Automatik-Schalter besitzen, ist dieser in Stellung MANU zu bringen. Beim 533G führt das Entnehmen des Sensors aus dem Zubehörschuh der Kamera zur Umschaltung des Geräts auf manuellen Betrieb.

Zur Ermittlung der an der Kamera einzustellenden Arbeitsblende verfahren Sie wie folgt:

1. Berechnen Sie die Gesamtleitzahl nach der Formel:

$$L = \sqrt{L_1^2 + L_2^2 + \dots L_n^2}, \text{ worin}$$

$L$  = Gesamtleitzahl

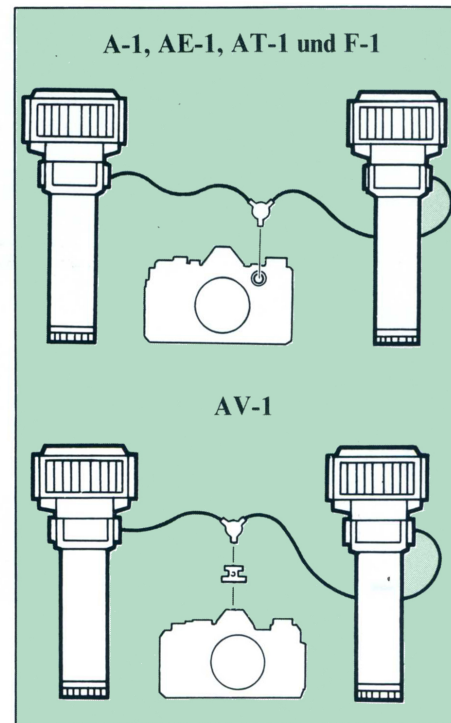
$L_1, L_2, L_3 \dots$  = Leitzahl jedes einzelnen Speedlites (jene für das 533G finden Sie in der Tabelle auf der folgenden Seite).

**Anmerkung:** Diese Formel gilt nur dann, wenn sämtliche Blitzgeräte nahe der Kamera aufgestellt sind und das Objekt frontal beleuchten.

2. Setzen Sie die Gesamtleitzahl in die Leitzahlformel ein:

$$\text{Arbeitsblende} = \frac{\text{Leitzahl}}{\text{Aufnahmeabstand}}$$

Bei normalem Einsatz der Blitzgeräte zur frontalen Beleuchtung, ohne Verschwenkung oder Neigung der Reflektoren, kann der Aufnahmeabstand nach der Fokussierung vom Entfernungsring des Objektivs abgelesen werden. Bei größerem Abstand zwischen Blitzgeräten und Kamera ist als Aufnahmeabstand grundsätzlich jener von den *Blitzgeräten* zum Objekt einzusetzen.



3. Stellen Sie die ermittelte Arbeitsblende von Hand am Objektiv ein. Dies



# Verwendung des 533G an Kameras ohne einen Zubehörschuh mit Mittenkontakt

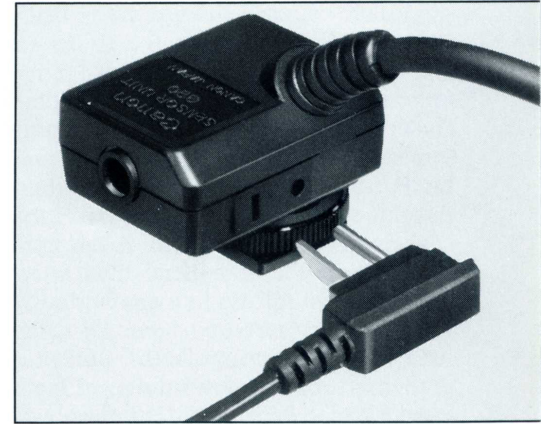
gilt auch für automatische Kameras wie die A-1 oder AE-1.

Zünden Sie die Blitze erst ca. 20 Sekunden nach dem Aufleuchten der Bereitschaftslampe des 533G. Es empfiehlt sich, mehrere Aufnahmen mit verschiedenen Blenden zu machen.

## Anmerkungen:

- Da sich die Automatik des Canon Speedlite 133A nicht abschalten läßt, ist es für die Kombination mit anderen Geräten ungeeignet.
- An der Canon AV-1 können mehrere Blitzgeräte über einen als Zubehör lieferbaren Canon-Kabeladapter angeschlossen werden.

An Kameras ohne einen Mittenkontakt im Zubehörschuh muß der Sensor mit einem Synchronkabel an den Kabelkontakt der Kamera angeschlossen werden. Hierfür steht das Canon-Synchronkabel A als Sonderzubehör zur Verfügung. Vergewissern Sie sich vor dem Anschluß, daß das Speedlite 533G ausgeschaltet ist. Schließen Sie dann den zweipoligen Stecker des Kabels an die entsprechende Buchse am Sensor G20, das andere Ende an den Kabelkontakt der Kamera an. Zur Einstellung von Verschußzeit und Blende siehe 'Andere Kameras', Seite 13 und 15.

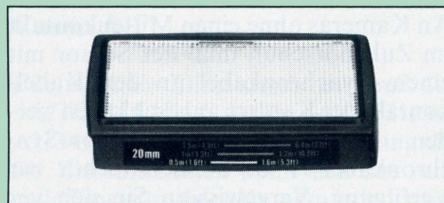


## Leitzahltablelle (m)

| Filmempfindlichkeit | Normal | T100mm | W24mm | W20mm |
|---------------------|--------|--------|-------|-------|
| 25 ASA/15 DIN       | 18     | 26     | 11    | 9     |
| 32 ASA/16 DIN       | 20     | 29     | 12    | 10    |
| 50 ASA/18 DIN       | 26     | 36     | 16    | 13    |
| 64 ASA/19 DIN       | 29     | 41     | 18    | 14    |
| 100 ASA/21 DIN      | 36     | 51     | 22    | 18    |
| 125 ASA/22 DIN      | 40     | 57     | 25    | 20    |
| 200 ASA/24 DIN      | 51     | 72     | 31    | 26    |
| 400 ASA/27 DIN      | 72     | 102    | 44    | 36    |



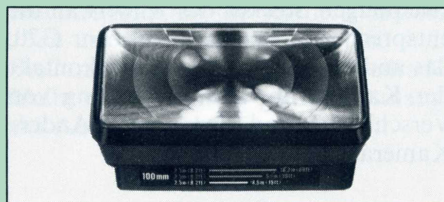
# Sonderzubehör



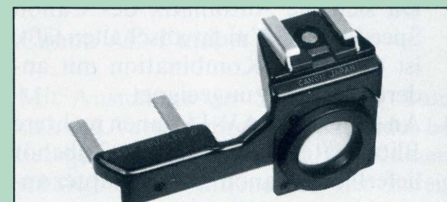
**Weitwinkel-Vorsatz 533G-20**



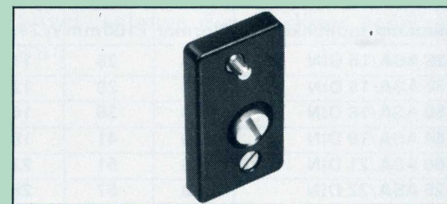
**Sensor G100**



**Tele-Vorsatz 533G**



**Blitzkuppler F**



**Adapter für Motorantrieb MF**

### **Weitwinkel-Vorsatz 533G-20**

Dieser Vorsatz dient einem ähnlichen Zweck wie der Weitwinkel-Vorsatz 533G-24, fächert den Blitz des 533G jedoch noch weiter auf, so daß selbst der Bildwinkel eines 20-mm-Objektivs noch ausgeleuchtet wird. Der Vorsatz wird in der gleichen Weise aufgesetzt wie der Weitwinkel-Vorsatz 533G-24. Die auf seiner Oberseite angegebenen Automatikbereiche ersetzen jene auf dem Blitzreflektor. In jeder anderen Beziehung ist die Bedienung des Blitzgeräts normal. Mit einem Weitwinkel-Vorsatz 533G-20 beträgt die Leitzahl des Geräts 18 bei 100 ASA/21 DIN.

### **Tele-Vorsatz 533G**

Dieser Vorsatz bündelt den Blitz des 533G für die Verwendung von Objektiven ab 100 mm Brennweite. Er wird in der gleichen Weise aufgesetzt wie der Weitwinkel-Vorsatz 533G-24, so daß die farbigen Automatikbereiche von oben sichtbar sind.

### **Sensor G100**

Dieses Zubehör sichert korrekte Belichtung, wenn der Blitz entfesselt im Abstand bis zu 1 m von der Kamera eingesetzt wird. Es wird in der gleichen Weise aufgesetzt wie der Sensor G20.

### **Blitzkuppler F**

Dieses Zubehör wurde speziell für die Anbringung des Sensors des 533G an der Canon F-1 geschaffen. Es wird mit einer getrennten Gebrauchsanweisung geliefert.

### **Adapter für Motorantrieb MF**

Über diesen Adapter kann die Blitzschiene an den Canon-Motorantrieb MF angesetzt werden. Der Adapter wird in der entsprechenden Buchse an der Seite der Blitzschiene befestigt. Sein Führungsstift greift in das Paßloch an der Seite des Motorantriebs ein. Der Motorantrieb ist vor dem Festziehen der Befestigungsschraube auf der Blitzschiene auszurichten.



# Transistor-Batterieteil G

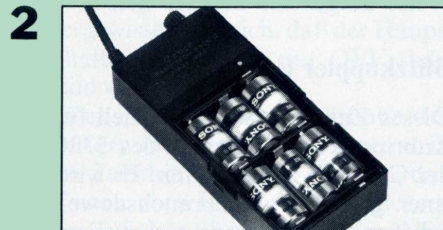
Mit seinen Batterien wird dieses Zubehör zur zuverlässigen externen Spannungsquelle des 533G als Alternative zum internen Batteriemagazin des Ge-

räts für lange Aufnahmeserien oder im Winterbetrieb. Sechs Alkali-Mangan-Babyzellen oder das als Zubehör lieferbare, wiederauf-

ladbare Canon-NC-Teil TP liefern die Betriebsspannung.



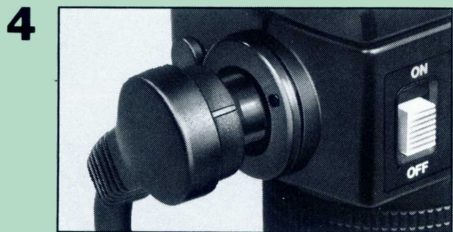
Hauptschalter des Batterieteils auf OFF stellen.



Sechs Babyzellen in das Batteriemagazin TP einlegen.



Batterieteil in seine Tasche einsetzen und Kabel wieder anschließen.



Orientierungsindex des Steckers aufjenen an der Buchse des Blitzgeräts ausrichten und Stecker einführen.



Batterieteil einschalten. Die Kontrolllampe neben dem Schalter sollte aufleuchten.



Blitzgerät einschalten und Aufleuchten der Bereitschaftslampe abwarten.

1. Trennen Sie das Kabel des Transistor-Batterieteils G von diesem und nehmen Sie das Batterieteil aus seiner Tasche.
2. Stellen Sie den Hauptschalter des Batterieteils auf OFF (Bild 1).
3. Legen Sie sechs Alkali-Mangan-Batterien wie abgebildet in das Batteriemagazin TP ein und schieben Sie dieses in das Batterieteil (Bild 2).  
**ODER**  
 Richten Sie den grünen Punkt eines voll aufgeladenen NC-Teils TP auf jenen am Transistor-Batterieteil G aus und schieben Sie das NC-Teil ein.
4. Legen Sie das Batterieteil wie abgebildet wieder in seine Tasche ein und schließen Sie sein Kabel an (Bild 3).
5. Richten Sie den Index am Stecker des Kabels vom Batterieteil auf jenen an der Spannungs-Eingangsbuchse des 533G aus und schieben Sie den Stecker fest ein (Bild 4).
6. Schalten Sie das Batterieteil auf ON, bevor Sie das Blitzgerät einschalten. Die Kontrolllampe neben dem Hauptschalter des Batterieteils sollte

aufleuchten (Bild 5).

7. Vergewissern Sie sich, daß Kamera, Blitz und Objektiv ordnungsgemäß eingestellt sind und warten Sie das Aufleuchten der Blitzbereitschaftslampe ab. Dann kann die Auslösung erfolgen (Bild 6).

#### **Anmerkungen:**

- Die Kontrolllampe des Batterieteils leuchtet, solange das Batterieteil eingeschaltet ist. Die Batterien sollten jedoch erneuert bzw. das NC-Teil TP aufgeladen werden, wenn die Blitzfolgezeit merklich länger wird.
- Erschöpfte Batterien sind grundsätzlich durch einen kompletten frischen Satz zu ersetzen. Alle Batterien eines Satzes müssen vom gleichen Fabrikat sein.
- Bei längerer Nichtbenutzung sollten die Alkali-Mangan-Batterien aus dem Batterieteil G entnommen werden. Das NC-Teil TP kann im Batterieteil verbleiben, jedoch muß das Batterieteil ausgeschaltet sein, um eine Entladung und möglichen Säureaustritt zu verhindern.

- Achten Sie darauf, daß das Batterieteil bei Nichtbenutzung stets ausgeschaltet ist.
- Die Erwärmung der Babyzellen bei Dauerbetrieb ist normal.
- Bei Lieferung befindet sich eine schützende Einlage zwischen dem Batteriemagazin TP und dem Transistor-Batterieteil G. Diese ist vor dem Gebrauch zu entfernen. Sie wird nicht mehr benötigt.
- Das Transistor-Batterieteil G kann auch benutzt werden, wenn sich Batterien im Stab des Blitzgeräts befinden. Achten Sie jedoch darauf, daß das Batterieteil eingeschaltet ist, damit beide Spannungsquellen angeschlossen sind.

## **BESONDERE HINWEISE**

1. Elektronenblitzgeräte arbeiten mit Hochspannung. Jeder Eingriff in das Gerät ist deshalb mit Gefahr verbunden! Sollte eine Reparatur erforderlich werden, so übergeben Sie das Gerät bitte dem Canon-Kundendienst.
2. Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit. Regen oder Schnee sollte sofort mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.
3. Zünden Sie den Blitz nicht zu nah vor den Augen Ihres Modells bzw. vor Kleidungsstücken.
4. Aus Sicherheitsgründen darf die Anschlußbuchse für die externe Spannungsquelle nicht mit einem spitzen Gegenstand, wie einer Pinzette, berührt werden.

## **PFLEGE DES BLITZGERÄTS**

1. Entnehmen Sie vor längerer Nichtbenutzung des Geräts die Batterien aus dem Magazin.
2. Vermeiden Sie die Aufbewahrung des Geräts an heißen oder feuchten Orten. Setzen Sie das Gerät nicht unnötig der direkten Sonnenstrahlung aus.
3. Bei längerer Nichtbenutzung sollte der Blitzkondensator von Zeit zu Zeit durch einige handausgelöste Blitze neu formiert werden.



# Technische Daten

## SPEEDLITE 533G

**Gerätetyp:** Elektronenblitzgerät mit automatischer Lichtmengendosierung und Thyristor-Sparschaltung.

**Anbringung an der Kamera:** über Canon-Blitzschiene mit Schnellklemmvorrichtung.

**Synchronisation:** über Mittenkontakt im externen Sensor, der im Zubehörschuh der Kamera angebracht und geklemmt wird.

### Leitzahlen bei 100 ASA/21 DIN:

36 ohne jeden Vorsatz,  
22 mit Weitwinkel-Vorsatz 533G-24,  
18 mit Weitwinkel-Vorsatz 533G-20,  
51 mit Tele-Vorsatz 533G.

Die Leitzahl wird mit frischen Batterien bei Aufleuchten der Bereitschaftslampe erreicht.

**Leuchtwinkel:** Ausleuchtung bei Kleinbildformat ausreichend für

Objektiv 35 mm ohne jeden Vorsatz,  
Objektiv 24 mm mit Weitwinkel-Vorsatz 533G-24,  
Objektiv 20 mm mit Weitwinkel-Vorsatz 533G-20,  
Objektiv 100 mm mit Tele-Vorsatz 533G.

### Blitzfolgezeit:

Mit Alkali-Mangan-Batterien ca. 10 s nach 10 Zündungen bei Verwendung frischer Batterien.

Mit NC-Zellen ca. 5,5 s nach 10 Zündungen bei vollgeladenen Zellen.

### Anzahl Blitze:

Mit Alkali-Mangan-Batterien ca. 120–1200 bei Zündung in Intervallen von 30 s.

Mit NC-Zellen ca. 55–555 bei Zündung in Intervallen von 30 s.

**Farbtemperatur:** dem Tageslicht gleichwertig.

**Leuchtzeit:** 1/800–1/50.000 s.

**Lichtmengendosierung:** Messung des vom Objekt reflektierten Blitzlichts durch Sensor und automatische Abschaltung bei Erreichen eines Schwellenwertes. Die nicht abgeblitzte Restenergie bleibt erhalten.

**Meßcharakteristik:** Integralmessung.

**Programmblenden:** Drei durch Symbolfarben gekennzeichnete Stellungen und Automatikbereiche. Diese entsprechen bei 100 ASA/21 DIN:

Rot = Blende 2,8

Grün = Blende 5,6

Gelb = Blende 11.

**Abmessungen (mm):** 93 × 104 × 248.

**Gewicht:** 655 g (ohne Batterien).

### Automatikbereiche:

|                               | Rot          | Grün        | Gelb        |
|-------------------------------|--------------|-------------|-------------|
| Ohne Vorsatz                  | 2,5 m–12,8 m | 1,5 m–6,4 m | 1 m–3,2 m   |
| Mit Weitwinkelvorsatz 533G-24 | 1,5 m–7,8 m  | 1 m–3,9 m   | 0,5 m–2 m   |
| Mit Weitwinkelvorsatz 533G-20 | 1,5 m–6,4 m  | 1 m–3,2 m   | 0,5 m–1,6 m |
| Mit Televorsatz 533G          | 2,5 m–18,2 m | 2,5 m–9,1 m | 2,5 m–4,5 m |

**Filmempfindlichkeitseinstellung:** von 25 ASA–800 ASA (entsprechend 15 DIN–30 DIN).

**Blendenskala:** von 1,4–32.

**Bereitschaftslampe:** leuchtet bei Zündbereitschaft auf. In diesem Augenblick wird eine Canon A-1, AE-1, AT-1 bzw. AV-1 automatisch auf Blitzbetrieb geschaltet. Die Bereitschaftslampe erlischt bei Abschaltung des Blitzgeräts.

**Probelblitzen:** durch Druck auf leuchtende Bereitschaftslampe möglich.

**Kontrolle des Automatikbereichs:** Aufleuchten der Kontrolllampe nach der Blitzzündung zeigt an, daß die Lichtintensität für korrekte Belichtung ausreichte.

**Synchronisation mit längeren Verschußzeiten (nur A-1):** Mit einer Canon A-1 ist die Synchronisation mit Verschußzeiten von 1/60 s–30 s möglich. Der AUTO/MANU-Schalter wird hierzu auf MANU gestellt.

**Indirektes Blitzen:** Blitzreflektor mit Rastungen bei 0°, 60°, 75°, 90° und 120° nach oben neigbar. Neigungswinkel ablesbar. Reflektor mit Rastungen bei 0°, 60°, 75°, 90° und 105° bis 120° nach rechts und links schwenkbar.

75°, 90° und 120° nach oben neigbar. Neigungswinkel ablesbar. Reflektor mit Rastungen bei 0°, 60°, 75°, 90° und 105° bis 120° nach rechts und links schwenkbar.

**Anschlüsse:** Kabelkontakt, Sensorbuchse, Buchse für externe Spannungsquelle.

**Spannungsquelle:** sechs Alkali-Mangan-Mignonzellen oder NC-Zellen im Batteriemagazin 533G.

Externe Spannungsquelle als Sonderzubehör: Canon-Transistor-Batterieteil G für sechs Alkali-Mangan-Babyzellen bzw. das wiederaufladbare Canon-NC-Teil TP.

## TRANSISTOR-BATTERIETEIL G

**Gerätetyp:** tragbares Batterieteil mit Riemen.

**Batteriefach:** Batteriemagazin TP mit sechs Alkali-Mangan-Babyzellen. Gleichfalls geeignet für Canon-NC-Teil TP.

**Hauptschalter:** Drehschalter mit Stellungen OFF und ON.

**Kontrolllampe:** leuchtet bei eingeschaltetem Batterieteil auf.

**Verbindungskabel:** Spiralkabel; Länge ca. 1,5 m.

**Verstärkerkreis:** eingebaut.

**Blitzfolgezeit und Anzahl Blitze:**

Mit Alkali-Mangan-Batterien ca. 9 s/220 Blitze.

Mit Canon-NC-Teil TP ca. 4 s/110 Blitze.

Die Angaben beruhen auf frischen bzw. vollgeladenen Batterien. Ermittlung der Anzahl Blitze bei Zündung in Intervallen von 30 s.

**Abmessungen (mm):** 91 × 194 × 34,5.

**Gewicht:** 320 g (einschließlich Batteriemagazin TP, ohne Batterien).

## SENSOR G20 bzw. G100

**Typ:** externer Sensor mit Mittenkontakt zur Befestigung und Klemmung im Zubehörschuh der Kamera.

**Funktionen:**

1. Automatische Lichtmengendosierung.
2. X-Synchronisation über Mittenkontakt.
3. Automatische Umschaltung einer AT-1 bzw. AV-1 auf 1/60 s, automatische Einsteuerung von Blende und Verschlusszeit (1/60 s) an einer A-1 bzw. AE-1.
4. Mit Anschluß für Synchronkabel A (Sonderzubehör für Verwendung des Geräts an Kameras ohne Mittenkontakt).

**Abmessungen und Gewichte:**

Sensor G20:

30 mm × 39 mm × 28 mm; 35 g.

Sensor G100:

30 mm × 39 mm × 28 mm; 85 g.

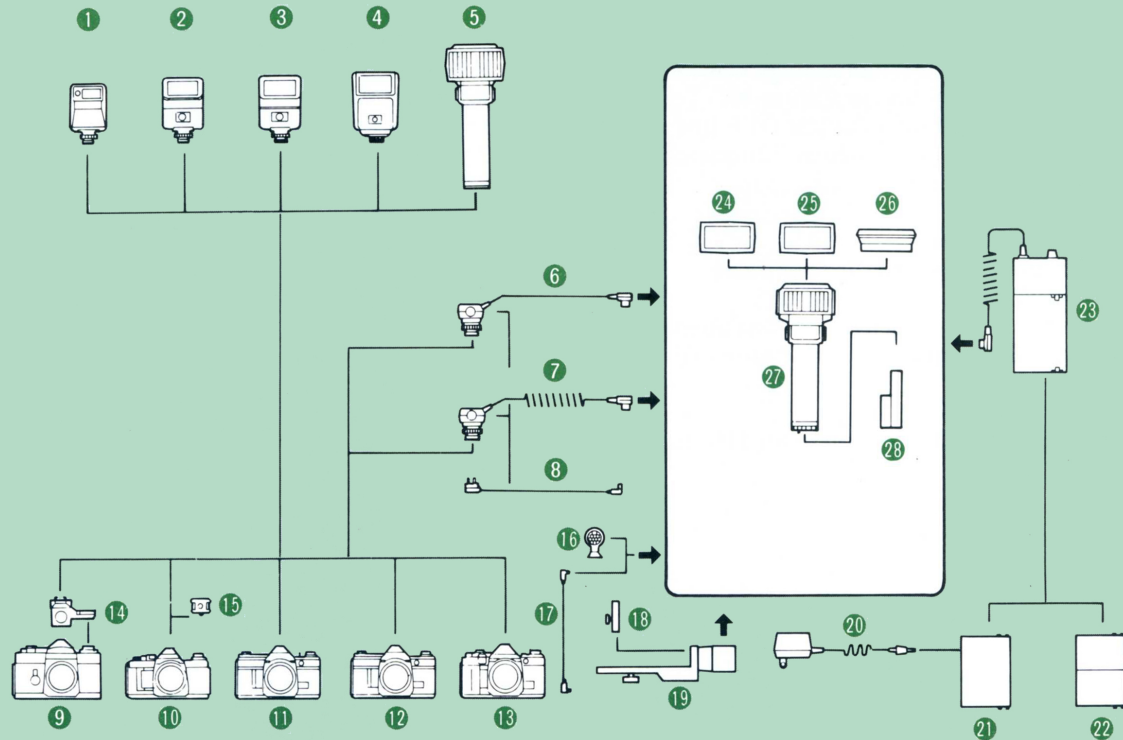
**Kabellänge:**

Sensor G20: 20 cm.

Sensor G100: ca. 1 m.



# Das Canon-Elektronenblitzsystem



- |                               |                               |
|-------------------------------|-------------------------------|
| ① Speedlite 133A              | ②④ Weitwinkel-Vorsatz 533G-20 |
| ② Speedlite 155A              | ②⑤ Weitwinkel-Vorsatz 533G-24 |
| ③ Speedlite 177A              | ②⑥ Tele-Vorsatz 533G          |
| ④ Speedlite 199A              | ②⑦ Speedlite 533G             |
| ⑤ Speedlite 577G              | ②⑧ Batteriemagazin 533G       |
| ⑥ externer Sensor G20         |                               |
| ⑦ externer Sensor G100        |                               |
| ⑧ Synchronkabel A             |                               |
| ⑨ Canon F-1                   |                               |
| ⑩ Canon AV-1                  |                               |
| ⑪ Canon AT-1                  |                               |
| ⑫ Canon AE-1                  |                               |
| ⑬ Canon A-1                   |                               |
| ⑭ Blitzkuppler F              |                               |
| ⑮ Kabeladapter                |                               |
| ⑯ Fotozellen-Zündgerät*       |                               |
| ⑰ Synchronkabel*              |                               |
| ⑱ Adapter für Motorantrieb MF |                               |
| ⑲ Blitzschiene G              |                               |
| ⑳ NC-Ladegerät TP             |                               |
| ㉑ NC-Teil TP                  |                               |
| ㉒ Batteriemagazin TP          |                               |
| ㉓ Transistor-Batterieteil G   |                               |

\* Diese Zubehörteile werden nicht von Canon hergestellt, sind jedoch im Fotohandel erhältlich.

# Canon

**Canon Inc.**

11-28, Mita 3-chome, Minato-ku, Tokyo 108, Japan

Europe, Africa and the Middle East

**Canon Amsterdam NV**

P.O. Box 7907

1008 AC Amsterdam, Netherlands

USA

**Canon USA, Inc.**

10 Nevada Drive, Lake Success,

Long Island, N.Y. 11042, USA

Central & South America

**Canon Latin America, Inc.**

Apartado 7022, Panama 5, Panama

Oceania

**Canon Australia PTY. LTD.**

22 Lambs Road, Artarmon, Sydney,

N.S.W. 2064, Australia